



Gas Control Equipment

Allgemeine Lieferungs-und Zahlungsbedingungen der GCE GmbH

I. Allgemeines und Vertragsabschluss

1. Unsere Lieferungen erfolgen, soweit nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist, ausschließlich aufgrund der nachstehenden Bedingungen. Spätestens mit dem Empfang der Ware gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen als angenommen. Den Einkaufsbedingungen des Bestellers wird hierdurch ausdrücklich widersprochen. Sie verpflichten uns auch dann nicht, wenn wir nicht noch einmal bei Vertragsabschluss widersprechen. Bei Änderung oder sonstigen Nebenabreden bleiben die übrigen Bedingungen weiterhin in Kraft.

2. Unsere Angebote sind stets freibleibend. Alle Abschlüsse, Bestellungen und sonstigen Vereinbarungen bedürfen zur ihrer Gültigkeit unserer schriftlichen Bestätigung. Für Art und Umfang der Lieferung ist unsere schriftliche Beststellungsannahme oder der schriftliche Vertrag maßgebend.

II. Preise und Rechnung, Zahlungsbedingungen etc.

1. Unsere Standardzahlungsbedingungen lauten: 30 Tage netto nach Rechnungsdatum ohne Skontoabzug.

2. Unsere Preise gelten, falls nichts anderes vereinbart ist, ab Werk zuzüglich Verpackung und werden in Euro berechnet.

3. Der Besteller kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

4. Bei Überschreitung des Zahlungstermins werden Zinsen in Höhe von 3 v.H. über dem jeweiligen 3-Monats-Euribor Zinssatz fällig.

5. Soweit Zahlung durch Wechsel vereinbart ist, werden diese nur zahlungshalber hereingenommen; insbesondere wird dadurch der bestehende Eigentumsvorbehalt nicht aufgehoben. Werden Schecks oder Wechsel ganz oder teilweise bei Fälligkeit nicht eingelöst, dann werden unsere gesamten offenen Forderungen sofort fällig, auch soweit hierüber später fällig werdende Wechsel gegeben wurden. Zu weiteren Lieferungen sind wir nur dann verpflichtet, wenn der gesamte offene Saldo sofort gezahlt und wenn für noch nicht ausgelieferte Lieferungen in voller Höhe Vorkasse geleistet wird.

III. Eigentumsvorbehalt

1. Alle gelieferten Waren bleiben unser Eigentum (Vorbehaltsware) bis zur Erfüllung unserer sämtlichen Forderungen gegen den Besteller, gleich aus welchem Rechtsgrund sie entstanden sind. Das gilt auch dann, wenn einzelne oder unsere Forderungen in eine laufende Rechnung aufgenommen wurden und der Saldo gezogen und anerkannt ist. Eine etwaige Be- oder Verarbeitung der Vorbehaltsware nimmt der Käufer für den Verkäufer vor, ohne daß für letzteren daraus Verpflichtungen entstehen. Bei einer Verbindung, Vermengung oder Verarbeitung mit anderen, uns nicht gehörenden Waren durch den Besteller, steht uns das Miteigentum an der neuen Sache zu, im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu dem der verbundenen oder bei der Verarbeitung verwendeten anderen Waren zur Zeit der Verbindung oder Verarbeitung.

2. Die Forderungen des Bestellers aus einer Weiterveräußerung werden mit allen Nebenforderungen schon jetzt an uns abgetreten. Bei einer Veräußerung von Vorbehaltswaren zusammen mit anderen Waren und bei einer Veräußerung von verarbeiteter Vorbehaltsware (Abs.1, Satz 4) ist die Forderung in Höhe unseres Rechnungswertes bei Vorbehaltswaren abgetreten.

3. Bei einer Weiterveräußerung in das Ausland ist der Gesamtrechnungswert vor der Grenzüberschreitung der Ware fällig.

4. Übersicherungsklausel. Wenn der Wert der bestehenden Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als 15% übersteigt, ist der Verkäufer auf Verlangen des Käufers insoweit zur Freigabe verpflichtet.

IV. Lieferzeit und höhere Gewalt

1. Die Frist für Lieferungen und Leistungen beginnt an dem Tage, an dem Übereinstimmung über die Bestellung zwischen dem Besteller und dem Lieferer schriftlich vorliegt. Die Einhaltung der Frist setzt den rechtzeitigen Eingang sämtlicher vom Besteller zu liefernden Unterlagen, erforderlichen Genehmigungen, Freigaben, die rechtzeitige Klarstellung und Genehmigung der Pläne, die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen und sonstigen Verpflichtungen voraus. Werden diese Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt, so wird die Frist angemessen verlängert.

2. Die Frist gilt als eingehalten, wenn die betriebsbereite Sendung innerhalb der vereinbarten Liefer- und Leistungsfrist zum Versand gebracht oder abgeholt worden ist. Falls die Ablieferung sich aus Gründen, die der Besteller zu vertreten hat, verzögert, gilt die Frist als eingehalten bei Meldung der Versandbereitschaft innerhalb der vereinbarten Frist.

3. Die Lieferzeit verlängert sich angemessen, wenn unvorhergesehene Hindernisse, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, bei uns oder bei unserem Vorlieferanten eintreten, wie zum Beispiel Fälle höherer Gewalt, Verkehrsstörungen, Streiks und Aussperrungen sowie sonstige Betriebsstörungen, die abzuwenden wir nicht in der Lage sind.



Gas Control Equipment

4. Nimmt der Besteller die Lieferung der in Auftrag gegebenen Ware innerhalb von 14 Tagen nach Meldung der Versandbereitschaft oder nach Versendung nicht ab, so sind wir nach Setzung einer Nachfrist von 14 Tagen berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

5. Wird der Versand der bestellten Ware auf Wunsch des Bestellers im Einvernehmen mit uns verzögert, so werden ihm, beginnend einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft, die durch die Lagerung entstandenen Kosten, bei Lagerung in unserem Werk mindestens jedoch ½ v.H. des Rechnungsbetrages, für jeden angefangenen Monat berechnet.

6. Erwächst dem Besteller ein Schaden weil wir mit der Lieferung in Verzug sind, so ist er berechtigt, eine pauschale Verzugsentschädigung zu verlangen. Sie beträgt für jede volle Woche der Verspätung 0,5 %, im Ganzen aber höchstens 5 % vom Wert desjenigen Teils der Gesamtlieferung, der infolge der Verspätung nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß genutzt werden kann. Gewährt uns der Besteller wegen des Lieferverzugs – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle – eine angemessene Frist zur Leistung und wird die Frist nicht eingehalten, ist der Besteller im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zum Rücktritt berechtigt.

7. Weitere Ansprüche aus Lieferverzug bestimmen sich ausschließlich nach Abschnitt VII.2 dieser Bedingungen.

V. Gefahrenübergang

1. Beanstandungen können nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt werden. Gelieferte Ware wird nur originalverpackt zurückgenommen. Abbildungen und Prospekte etc. sind unverbindlich. Maße und Verbrauchsdaten sind nur als annähernd zu betrachten, also ohne Verbindlichkeit für uns.

2. Die Gefahr geht auf den Besteller über, auch dann, wenn frachtfreie Lieferung vereinbart worden ist, wenn die betriebsbereite Sendung zum Versand gebracht oder abgeholt worden ist. Falls der Besteller nicht besondere Versandvorschriften erteilt hat, kann die Versendung nach unserem Ermessen auf bestem Wege erfolgen. Auf Wunsch des Bestellers wird auf seine Kosten die Sendung gegen Bruch, Transport-, Feuer- und Wasserschaden versichert.

3. Wenn der Versand die Zustellung auf Wunsch des Bestellers oder aus von ihm zu vertretenden Gründen verzögert wird, so geht die Gefahr für die Zeit der Verzögerung auf den Besteller über, jedoch sind wir verpflichtet, auf Wunsch und Kosten des Bestellers die von ihm verlangten Versicherungen zu bewirken.

VI. Mängelansprüche

Mängelansprüche können nur anerkannt werden, wenn uns der Mangel schriftlich innerhalb der nachfolgend aufgezeigten Fristen angezeigt wird:

- a.) GCE Sauerstoffkonzentratoren – 12 Monate
- b.) Zentrale Gasversorgungsanlagen
 - für technische Gase – 12 Monate
 - für korrosive Gase – 6 Monate
 - für toxische Gase – 6 Monate
 - für Reinstgase – 12 Monate
 - für medizinische Gase – 12 Monate

Für alle weiteren Produkte wird ein Mangelanspruch anerkannt, wenn uns dieser innerhalb von 12 Monaten nach Lieferdatum schriftlich angezeigt wird. Wir leisten unter Ausschluss weiterer Ansprüche – vorbehaltlich Abschnitt VII – Gewähr wie folgt:

1. Alle diejenigen Teile sind unentgeltlich nach unserer Wahl nachzubessern oder neu zu liefern, die sich infolge eines vor dem Gefahrübergang liegenden Umstandes als mangelhaft herausstellen. Die Feststellung solcher Mängel ist uns unverzüglich schriftlich zu melden. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

2. Falls wir nach Zeichnungen, Spezifikationen, Mustern usw. des Bestellers zu liefern haben, übernimmt der Besteller das Risiko der Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck. Entscheidend für den vertragsgemäßen Zustand der Ware ist der Zeitpunkt des Gefahrüberganges gemäß Abschnitt V.

3. Wurde eine Abnahme der Ware oder eine Erstmusterprüfung vereinbart, ist die Rüge von Mängeln ausgeschlossen, die der Besteller bei sorgfältiger Abnahme oder Erstmusterprüfung hätte feststellen können.



Gas Control Equipment

4. Es ist uns Gelegenheit zu geben, den gerügten Mangel festzustellen. Beanstandete Ware ist auf Verlangen unverzüglich an uns zurückzusenden. Die Transportkosten werden von uns übernommen, wenn die Mängelrüge berechtigt ist. Wenn der Besteller diesen Verpflichtungen nicht nachkommt oder ohne unsere Zustimmung Änderungen an der beanstandeten Ware vornimmt, verliert er etwaige Sachmängelansprüche.
5. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit bzw. zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden, wobei wir sofort zu verständigen sind, hat der Besteller das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und von uns Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen.
6. Von den durch die Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung entstehenden Kosten tragen wir – soweit sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt – die Kosten der Ersatzware einschließlich des Versandes sowie die angemessenen Kosten des Aus- und Einbaus.
7. Der Besteller hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle – eine uns gesetzte angemessene Frist für die Nachbesserung oder Ersatzlieferung wegen eines Sachmangels fruchtlos verstreichen lassen. Liegt nur ein unerheblicher Mangel vor, steht dem Besteller lediglich ein Recht zur Minderung des Vertragspreises zu. Das Recht auf Minderung des Vertragspreises bleibt ansonsten ausgeschlossen.
8. Keine Gewähr wird insbesondere in folgenden Fällen übernommen: Ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, nicht ordnungsgemäße Wartung, ungeeignete Bauarbeiten, ungeeigneter Baugrund, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse – sofern sie nicht von uns zu verantworten sind.
9. Bessert der Besteller oder ein Dritter unsachgemäß nach, besteht für uns keine Haftung für die daraus entstehenden Folgen. Gleiches gilt für ohne unsere vorherige Zustimmung vorgenommene Änderungen des Liefergegenstandes
10. Gewähr für angebautes Zubehör übernehmen wir nur im Rahmen der Gewährleistung des Vorlieferanten.

VII. Medizinprodukte/Anforderungen im Handel mit Medizinprodukten gemäß der Medizinprodukteverordnung MDR

Allgemeine Verpflichtungen des Händlers

Definitionen gemäß MDR:

Vertriebshändler bezeichnet jede natürliche oder juristische Person in der Lieferkette, mit Ausnahme des Herstellers oder des Importeurs, die ein Produkt auf dem Markt bereitstellt, bis zur Inbetriebnahme; Wirtschaftsbeteiligter bezeichnet einen Hersteller, einen Bevollmächtigten, einen Importeur oder einen Händler.

Der Kunde/Händler erkennt seine Verpflichtungen an und muss jederzeit gemäß MDR Kapitel II, Artikel 14, „Allgemeine Verpflichtungen des Vertriebspartners“ handeln.

- a) Stellen Sie sicher, dass die mit dem Produkt gelieferten Informationen dem Produkt im Originaldokumentformat beiliegen oder in dem mitgelieferten Informationspaket enthalten sind.
- b) Bei Problemen, insbesondere bei Wachsamkeitsfällen:
Ein Händler und alle Wirtschaftsbeteiligten müssen mit dem Hersteller und den Behörden zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass eine Untersuchung der Ursachen durchgeführt werden kann. Der Hersteller kann dann die erforderlichen Abhilfemaßnahmen beschließen, um das Gerät entweder in Übereinstimmung zu bringen, zurückzuziehen oder gegebenenfalls zurückzurufen.
- c) Betroffene Produkte sind dem Hersteller auf Anfrage zusammen mit verwandten Produkten wie Gasflaschen, Ventilen und anderen Geräten zur Verfügung zu stellen.
- d) Zur Identifizierung innerhalb der Lieferkette müssen Wirtschaftsbeteiligte wie Importeure, Händler und Angehörige der Gesundheitsberufe ein angemessenes Maß an Rückverfolgbarkeit der Produkte bei den Herstellern gemäß MDR Kapitel III Artikel 25 erreichen.
- e) Während eines Zeitraums von 10 Jahren oder zumindest der angegebenen Produktlebensdauer müssen die Wirtschaftsakteure die zuständige Behörde oder den Hersteller über Folgendes informieren können:
 - Jeden Wirtschaftsteilnehmer, an den er ein Gerät direkt geliefert hat;
 - Jeder Wirtschaftsbeteiligte, der ihm direkt ein Gerät zur Verfügung gestellt hat;
 - Jede Gesundheitseinrichtung oder medizinisches Fachpersonal, an die sie ein Gerät direkt geliefert haben.



Gas Control Equipment

- f) Zusätzlich zu den in MDR Kapitel II festgelegten Pflichten für die Wirtschaftsteilnehmer und unter Berücksichtigung der Art und Weise der Lieferung und Verwendung des Produkts, insbesondere unter Berücksichtigung des Patientengeheimnisses, wird Folgendes erwartet:
- Unterstützung von Marktkorrekturmaßnahmen im Falle von Wachsamkeit, Rückruf, Überholung oder Verteilung von Sicherheitshinweisen, z.B. durch Identifizierung der betroffenen Benutzer, Quarantäne und Rückgabe verdächtiger Produkte usw., wie von GCE gefordert.
 - Auf Anfrage unterstützen Sie die Sammlung klinischer und anderer Daten als Input für die klinische Nachbeobachtung nach dem Inverkehrbringen und die Überwachung nach dem Inverkehrbringen.

VIII. Haftung

1. Wenn der Liefergegenstand durch unser Verschulden infolge unterlassener oder fehlerhafter Ausführung von vor oder nach Vertragsschluss erfolgten Vorschlägen und Beratungen oder durch die Verletzung anderer vertraglicher Nebenverpflichtungen – insbesondere Anleitung für Bedienung und Wartung des Liefergegenstandes – vom Besteller nicht vertragsgemäß verwendet werden kann, so gelten unter Ausschluss weiterer Ansprüche des Bestellers die Regelungen der Abschnitte VI und VII.2 entsprechend.

2. Für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, haften wir – aus welchen Rechtsgründen auch immer - nur

- bei Vorsatz,
- bei grober Fahrlässigkeit der leitenden Angestellten,
- bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit,
- bei Mängeln, die arglistig verschwiegen oder deren Abwesenheit garantiert wurden
- bei Mängeln des Liefergegenstandes, soweit nach Produkthaftungsgesetz für Personen- oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird.

Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haften wir auch bei grober Fahrlässigkeit nicht leitender Angestellter und bei leichter Fahrlässigkeit, in letzterem Fall begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

IX. Verjährung

Alle Ansprüche des Bestellers – aus welchen Rechtsgründen auch immer – verjähren in 12 Monaten. Für vorsätzliches oder arglistiges Verhalten sowie bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz gelten die gesetzlichen Fristen. Sie gelten auch für Mängel eines Bauwerks oder für Liefergegenstände, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet wurden und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben.

X. Erfüllungsort und Gerichtsstand

1. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertrag ergebenden Ansprüche, auch für Klagen im Wechsel-, Scheck- und Urkundenprozess, ist Fulda.
2. Für die vertraglichen Beziehungen gilt das deutsche Recht.

XI. Verbindlichkeit des Vertrages

Falls eine oder mehrere Bestimmungen dieser Bedingungen aus irgendeinem Grund nicht wirksam sein sollten, sollen die Bedingungen möglichst so ausgelegt werden, dass der mit der unwirksamen Bestimmung verbundene wirtschaftliche Zweck erreicht wird. Jedenfalls soll die Gültigkeit aller anderen Bestimmungen dadurch nicht berührt werden.



Gas Control Equipment

General Terms and Conditions of Delivery and Payment of GCE GmbH

I. General and Conclusion of Agreement

1. Unless otherwise agreed in writing, our deliveries shall be subject exclusively to the conditions below. On receipt of the goods at the latest, our General Terms and Conditions shall be taken as accepted. The customer's purchasing terms and conditions are hereby expressly excluded, nor shall they commit us in any way even if they are not expressly excluded at the time of conclusion of the Agreement. In the event of amendments or other subsidiary agreements, the remaining conditions shall retain their full validity.

2. Our offers are always without obligation. In order to be valid, all transactions, orders and other agreements require our confirmation in writing. Our written order confirmation or agreement shall determine the nature and scope of the delivery.

II. Price and Invoicing, Terms of Payment etc.

1. Our normal terms of payment are as follows: 30 days net cash after date of invoice.

2. Unless otherwise agreed, our prices are to be understood in Euros, ex works, excluding packaging.

3. The customer may only set off payment against counterclaims which are undisputed or legally determined.

4. In the event that payment schedules are not maintained, interest of 3 % above the respective EURIBOR interest rate for 3 months.

5. Where payment by bill of exchange is agreed, said bill will only be accepted for payment purposes; in particular, the existing retention of title shall not be affected. In the event that cheques or bills of exchange have not been encashed, either in whole or in part, by the date on which invoices are due for payment, all our unpaid claims shall be due immediately, even where bills of exchange with later due date have been submitted. We shall only be obliged to make further deliveries if the entire unpaid balance is settled immediately and if cash in advance is provided for the entire amount of the goods to be delivered.

III. Retention of Title

1. Title shall be retained on all delivered goods (reserve items) until all claims against the customer, for whatever legal reason, have been met in full. This is also then applicable when separate claims or our claims have been included in a current invoice and the account has been balanced and accepted. Any contingent treatment or processing of the reserve items shall be performed by the purchaser on behalf of the seller, without any obligation being placed on the latter as a result. In the event that the reserve items are joined, blended or processed by the customer with other items which do not belong to us, we shall have title to the new object in the proportion of the value of the reserve item to the other items used for joining or processing at the time of such joining or processing.

2. Claims owing to the customer through further sale are herewith already assigned to us together with all accessory claims. In the event of the sale of reserve items together with other items or the sale of processed reserve items (Section 1, 2nd sentence) the claim is herewith assigned to the extent of our invoice amount for the reserve items.

3. In the event of resale abroad, the entire invoice amount shall be due for payment before the goods leave the country.

4. Excess Safeguarding Clause. Provided that the existing collateral security exceeds the debt claims to be secured by more than 15 %, the seller shall undertake to release the appertaining security to the purchaser upon request.

IV. Delivery Schedule and Unforeseen Circumstances

1. The schedule for deliveries and performance shall begin on the day on which agreement is reached between the customer and the supplier in writing. Maintenance of this schedule is subject to provision in due course of all documents, authorisation and releases, to be supplied by the customer, the acceptance and approval of plans, observance of agreed payment schedules and other obligations. In the event that these conditions are not met punctually, the delivery schedule may be extended accordingly.

2. The delivery schedule is deemed to have been maintained if the goods are ready for delivery or fetched within the agreed delivery and performance schedule. In the event that delivery is delayed at the fault of the customer, the delivery schedule is deemed to have been met if the Supplier notifies readiness for dispatch within the said schedule.

3. In the event of unforeseen hindrances outside of our control which occur either with us or with our own suppliers, such as force majeure, transport disruptions, strikes and lockouts and other operating disruptions which we are unable to prevent, the delivery schedule shall be extended accordingly.

4. In the event that the customer does not collect the ordered goods within 14 days of notification of readiness for dispatch or after shipment, we shall be entitled, after allowing an additional period of 14 days, to withdraw from the Agreement and/or claim for damages on account of non-fulfilment.

5. In the event that dispatch of the ordered goods is delayed at the request of the customer and with our agreement, he shall be charged for the costs of storage in our factory, a minimum of 0.5 % of the invoice value, for every month or part thereof, starting from the month following notification of readiness for dispatch.

6. If the customer suffers damage because we are in arrears with the delivery, he shall be entitled to demand a lump-sum compensation for damage resulting from delay. It shall be 0.5% for each full week of delay, however altogether a maximum of 5% of the value of the portion of the overall delivery that cannot be used in due time or not at all pursuant to the contract as a result of the delay. If the customer grants us an appropriate period for performance because of the



Gas Control Equipment

delay in delivery taking the legal exceptions into consideration and if we do not comply with the period, the customer shall be entitled to withdraw in the framework of the legal regulations.

7. Further claims arising from a delay in delivery are exclusively determined according to section VII.2 of these conditions.

V. Transfer of Risk

1. Complaints can only be taken into account if submitted within 8 days of receipt of the goods. Delivered goods will only be accepted in return in their original packing. Illustrations and brochures etc. are not binding. Measurements and utilisation data are only to be regarded as approximate and are also not binding.

2. The risk shall pass to the customer, even in the event of delivery carriage-paid, as soon as the ready delivery is dispatched or collected. Unless the customer has given special dispatch instructions, delivery may be made at our discretion by the most suitable means. On request of the customer the delivery will be insured at his cost against breakage, transport and damage from fire or water.

3. In the event that dispatch or delivery is delayed at the request of the customer or for reasons for which he is responsible, the risk shall pass to the customer for the period of the delay, however at the request of the customer, we shall arrange the insurance cover he requires at his expense.

VI. Warranty Claims

Claims for defects can only be acknowledged if the defect is reported to us in writing within the deadlines indicated below:

- a) GCE Oxygen concentrators – 12 month
- b) Central Gas Systems
 - For technical gases – 12 month
 - For corrosive gases – 6 month
 - For toxic gases – 6 month
 - For high purity gases – 12 month
 - For medical gases – 12 month

For all other products, a defect claim will be recognized if notified to us in writing within 12 months of the delivery date. To the exclusion of further claims - subject to Section VII - we guarantee as follows:

1. We shall have the option to either replace or to carry out repairs free of charge on all those parts which prove to be defective due to circumstances which occurred prior to the transfer of risk. The discovery of such defects must be reported to us immediately in writing. Replaced parts become our property.

2. If we have to supply according to drawings, specifications, samples etc. provided by the customer, then the customer carries the risk for the suitability for the intended purpose. Decisive for the condition of the goods conforming to the agreement is the point in time of the transfer of risk according to section V.

3. If a final inspection of the goods has been agreed or an inspection of the first sample, then customer's complaints will not be recognized later concerning defects which the customer should have noticed at the final inspection or inspection of the first sample if it had been carried out with due care and attention.

4. We must be given an opportunity to confirm the defect the complaint is being made about. Rejected goods must be returned to us immediately on demand. We will bear the transport costs if the customer complaint is justified. If the customer does not comply with these obligations or makes changes to the rejected goods without our agreement, then he forfeits any claims under warranty of quality.

5. Only in urgent cases, in which operational security is endangered or to prevent a disproportionate amount of damage being incurred, does the customer have the right to remedy the defect or have it remedied by a third party and to demand compensation from us for expenses thus incurred, whereby we must be informed immediately

6. Of costs incurred due to the rectification of defects or the replacement delivery, providing the complaint proves to be justified, we will bear the costs for the replacement goods including transport and also reasonable costs for disassembly and assembly.

7. Within the framework of legal provisions, the customer has the right to withdraw from the contract if, taking the legal exceptions into consideration, we do not successfully make use of a reasonable period of time given to us for rectification of defects or a replacement delivery due to a redhibitory defect. If the defect is insignificant, then the customer only has the right to claim a reduction of the contractual price. In all other cases the right to a reduction of the agreed price is excluded.

8. No warranty will be given in the following cases in particular: Unsuitable or inappropriate use, faulty installation or start-up by the customer or a third party, natural wear and tear, incorrect or negligent treatment, maintenance not carried out correctly, unsuitable construction work, unsuitable foundation, chemical, electrochemical or electrical influences providing we are not liable for them.

9. If the customer or a third party reworks the goods incorrectly, then we are not liable for the consequences arising from this. The same applies to changes made to the delivery item without our prior agreement.

10. We only provide a warranty for accessories added on within the framework of the warranty provided by our supplier.

XII. Medical devices / requirements in the trade in medical devices according to the Medical Devices Regulation MDR



Gas Control Equipment

General obligations of the distributor

Definitions as per MDR:

'Distributor' means any natural or legal entity in the supply chain, other than the manufacturer or the importer, that makes a device available on the market, up until the point of putting into service;

'Economic operator' means a manufacturer, an authorised representative, an importer, or a distributor.

The customer / distributor recognize his obligations and must at all times act in accordance with **MDR Chapter II**, Article 14, "General obligations of the distributor".

- a) Ensure that the information supplied with the product accompanies the product in the original document format or is included in the information package supplied.
- b) In case of issues, especially vigilance cases:
Distributors and all economic operators shall co-operate with the manufacturer and authorities to ensure that a root cause investigation can be done. The manufacturer can then decide necessary corrective actions to either bring the device into conformity, to withdraw or to recall it as appropriate.
- c) Affected products are to be made available to the manufacturer on request together with related products such as gas cylinders, valves and other equipment
- d) For identification within the supply chain, economic operators such as importers, distributors and healthcare professionals are required to reach an appropriate level of traceability of products with manufacturers in accordance to **MDR Chapter III Article 25**
- e) Over a period of 10 years or at least the product lifespan as stated, economic operators must be able to inform the competent authority or the manufacturer about:
 - Any economic operator to whom they have directly supplied a device;
 - Any economic operator who has directly supplied them with a device;
 - Any health institution or healthcare professional to which they have directly supplied a device
- f) In addition to obligations defined for economic operators in MDR chapter II and taking into consideration how the product is supplied and used, especially considering patient confidentiality, the following is expected:
 - Support market corrective actions in case of vigilance, as recall, refurbishment or distribution of safety notices by for example identification of affected users, quarantine and return of suspect products etc. as requested by GCE
 - On request support collection of clinical and other data as input to Post market clinical follow up and post market surveillance

VIII. Liability

1. If we are responsible for the customer not being able to use the delivery item as stipulated in the contract as a consequence of suggestions made and consultations carried out before or after the contract was concluded which were omitted or carried out incorrectly or through infringing upon other subsidiary obligations - in particular instructions for operating and maintaining the delivery item - then to the exclusion of further claims made by the customer, the stipulations in sections VI and VII.2 apply correspondingly.

2. For damages, which have not been incurred by the delivery item itself, we only accept liability - whatever legal reasons are given - in the case of

- intent,
- gross negligence by executive employees,
- culpable injury of life, body, health,
- malicious silence with regard to a defect or the non-existence of which had been guaranteed
- defects of the delivery item for which liability must be accepted according to the German Law on Product Liability for damages to persons or property with regards to privately used objects. In the case of culpable infringement of essential contractual obligations, we also accept liability for gross negligence of non-executive employees and in the case of slight negligence, in the latter case limited to reasonable, foreseeable damages typical to a contract. Any further claims shall be excluded.

IX. Statutory Limitation

All claims made by the customer - for whatever legal reasons - are subject to a limitation period of 12 months. For wilful or fraudulent behaviour and for claims based on the German Product Liability Law, the legal limitations apply. They shall also apply to defects in a building structure or for delivery items that were used in accordance with the normal use for a building structure and caused its defectiveness.

X. Place of performance and jurisdiction

1. Place of fulfilment and exclusive place of jurisdiction for all claims arising out of this agreement, including proceedings related to bills of exchange, cheques or documents, shall be Fulda.

2. German law shall be applicable to matters arising out of this Agreement.

XI. Validity of the Agreement

Should one or more of the provisions of this Agreement be or become invalid for any reason, the provisions should be interpreted to ensure that the commercial aim of the original, invalid provision is upheld. The validity of the remaining provisions shall remain unaffected.